

Tagung 2025



## Aquatische Biodiversität in der Schweiz: Erfassen – Beurteilen – Handeln

© Samuel Mühlemann, Rainer Kühnis

**Donnerstag, 26. Juni 2025,  
Altes Spital Solothurn**

## Thema der Tagung

Viele Forschende sind der Ansicht, dass die Welt ein sechstes Massenaussterben erlebt. Der Rückgang der Artenvielfalt betrifft besonders das Süsswasser. Dieses bedeckt nur ein Prozent der Erdoberfläche, doch es beherbergt ein Viertel aller Wirbeltierarten, darunter fast die Hälfte aller Fische. Ein Grossteil der Gewässer im Schweizer Mittelland kann ihre Rolle als Lebensraum für Tiere und Pflanzen nur noch eingeschränkt wahrnehmen. In der Schweiz sind über 50 Prozent der Arten, die in oder an Gewässern leben verschwunden oder stehen kurz davor, wie z.B. der Rheinlachs, die Bachmuschel oder der Grosse Brachvogel. In vielen Gewässern fehlen nach wie vor wichtige Eintags-, Köcher- und Steinfliegenarten. Hauptursachen für diesen Rückgang sind der Verlust von Lebensräumen sowie eine unzureichende Wasserqualität. Zusätzlich verschärft das Auftreten invasiver gebietsfremder Arten die Biodiversitätskrise.

Um diesem Rückgang entgegenzuwirken, sind weitere Massnahmen erforderlich, etwa die Verbesserung der Wasserqualität und die Renaturierung von Flüssen und Seen. Erste Erfolge sind bereits sichtbar: So konnte der Fischotter in der Rhone, im Inn, im Rhein und im Ticino wieder nachgewiesen werden. Auch die Köcherfliege *Athripsodes leucophaeus*, die in der Schweiz als ausgestorben galt, wurde in der Grande Carrière erneut beobachtet.

Die Cercleau-Tagung 2025 widmet sich einem breiten Spektrum an Themen rund um die Biodiversität in Schweizer Gewässern. Vorgestellt werden aktuelle Studien zu den Auswirkungen des Klimawandels auf Wasserorganismen sowie zur Erfassung der Biodiversität mit NAWA-Daten und Umwelt-DNA. Weitere Themen sind das Monitoring von Referenzstandorten und die Überwachung nicht heimischer Arten, die mit einheimischen Spezies konkurrieren. Darüber hinaus zeigt die Tagung verschiedene Massnahmen auf – von Renaturierungsprojekten bis hin zur gezielten Bekämpfung invasiver Arten.

Spannende Diskussionen und ausreichend Zeit für den fachlichen Austausch runden das Programm ab. Wir freuen uns, Sie in Solothurn begrüssen zu dürfen!

## Organisatorische Hinweise

Tagungssprache	Die Vorträge werden auf Deutsch/Französisch gehalten, es wird eine Simultanübersetzung angeboten.
Kosten	CHF 240.- (Tagungsbeitrag inkl. Pausenverpflegungen, Mittagessen und Apéro)
Anmeldung	Bis am 6. Juni 2025: <a href="#">Link</a> auf Cercleau-VSA-Anmeldeplattform <i>Die Veranstaltung richtet sich ausschliesslich an Fachkräfte aus Verwaltung und Forschung!</i>
Tagungsort	Altes Spital Solothurn, Oberer Winkel 2, 4500 Solothurn (Karte siehe nächste Seite)

# Programm

Donnerstag, 26. Juni 2025

Ab 8:45 Kaffee und Gipfeli

## Einführung in die Biodiversität der Schweizer Gewässer

- 9:15 Begrüssung und Einführung. (FR)  
Florence Dapples, Vorsitzende Cercle'eau
- 9:20 Gewässerbiodiversität in der Schweiz: ein Drama? (DE)  
Lukas Berger, SCNAT

## Block 1: Biodiversität erfassen und beurteilen

- 09:50 Entwicklung der Biodiversität in Schweizer Bächen und Flüssen - Vergleich zwischen NAWA und BDM. (FR)  
Nicolas Martinez, Hintermann & Weber AG
- 10:10 Das Forschungsprogramm Klimawandel und aquatische Biodiversität (CCFB) – Effekte von multiplen Stressoren auf aquatische Ökosysteme. (DE)  
Markus Hermann, Eawag
- 10:30 Monitoring von einheimischen und exotischen Arten in Seen: Anwendung einer interkantonalen Methode in Uferzonen. (FR)  
Nathalie Menétrey / Pierre Marle, Direction générale de l'environnement Kanton Waadt

10:50 – 11:20 Pause

- 11:20 Biologischer Referenzzustand der Zürcher Fließgewässer: Was hat sich zwischen 2002 und 2022 verändert? (DE)  
Patrick Steinmann, AWEL Kanton Zürich
- 11:40 Artenscreening, Biodiversitätsmonitoring und Qualitäts-Indizes mit eDNA – Beispiele aus den Kantonen Aargau und Genf. (DE/FR)  
Lukas de Ventura, Abteilung für Umwelt Kanton Aargau /  
Arielle Cordonier, Office cantonal de l'eau Kanton Genf

12:00 Diskussion

12:20 – 13:50 Mittagessen

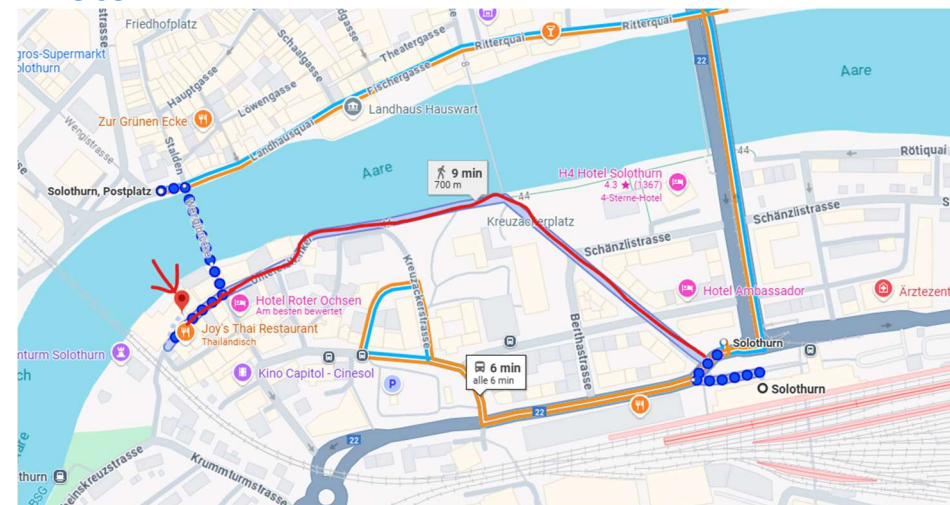
## Infofenster

- 13:50 Fenster Aktuelles und Geschäftlicher Teil. (FR)  
Florence Dapples, Vorsitzende Cercle'eau
- 14:05 Neuigkeiten aus dem BAFU für die Gewässerbeurteilung. (DE)  
Bänz Lundsgaard-Hansen, BAFU

## Block 2: Biodiversität erhalten – Erfolgreiche Massnahmen?

- 14:25 BAFU-Projekt: Massnahmen gegen invasive gebietsfremde Arten im Kontext des Gewässerschutz- und Fischereirechts. (DE)  
Sylvie Flämig, m|u|t
- 14:45 Von Daten zu Taten - wie Modelle zur Biodiversität die Praxis im Gewässerschutz unterstützen. (DE)  
Pia Fehle, Schweizerisches Kompetenzzentrum Fischerei
- 15:05 Umsetzung und Wirkung von Revitalisierungen. (DE/FR)  
Gregor Thomas, BAFU / Christine Weber, Eawag
- 15:25 Beispiele von Massnahmen aus den Kantonen (DE/FR):
- Verbesserte Wasserqualität im Furtbach – Gammarus & Co. kehren zurück! Pius Niederhauser, AWEL Kanton Zürich
  - Nutzen von zwei Genfer Renaturierungen für die aquatische Biodiversität. Pierre-Jean Copin, Office cantonal de l'eau Kanton Genf
- 15:45 Diskussion
- Ab 16:00 Apéro

## Anreise



Vom Hauptbahnhof Solothurn erreichen Sie das Alte Spital in 10 min zu Fuss oder mit den Bussen Nr. 1 (Oberdorf), 4 (Rüttenen), 5, 7 (Brühl), 6 (Allmend) oder 9 (Amthausplatz). An der Haltestelle «Solothurn, Postplatz» aussteigen.